

Federf. Stadamt: Organisations- und Personalamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	Bürgermeister Schwerhoff	05.12.2002	
Rat	Bürgermeister Schwerhoff	12.12.2002	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Stellenplan 2003**

**Begründung:**  
(ggf. zusätzlich)

**I. Vorbemerkung**

- ◆ Neben seiner rechtlichen Bedeutung, Zahl und Art der Stellen der Verwaltung rechtsverbindlich festzulegen, ist der Stellenplan das wichtigste und wirksamste Instrument zur Steuerung und Begrenzung der Personalausgaben, die den größten Kostenblock in einer Dienstleistungsverwaltung bilden.
- ◆ Stellenplan und Höhe des Personalausgabenansatzes (SN1) stehen in wechselseitiger Beziehung und gegenseitiger Abhängigkeit. Änderungen auf der einen Seite wirken sich unmittelbar auf die andere Seite aus. So führen z.B. zusätzliche Stellen/Stellenanhebungen zu einer Erhöhung des Ausgabenansatzes wie umgekehrt eine Reduzierung des Ansatzes zwangsläufig Einsparungen im Stellenplan erfordern.

**II. Finanzielles Ergebnis des Stellenplanentwurfes 2003**

Der Stellenplanentwurf 2003 ist – wie schon sein Vorgänger – geprägt von der defizitären Haushaltslage und dem Zwang, auch und gerade innerhalb des größten Kostenblockes, den Personalausgaben, notwendige Konsolidierungseffekte zu erzielen.

Im Ergebnis führt der Stellenplan zu einer jährlichen Kosteneinsparung von rd. 670.000 €, die sich wie folgt aufteilt:

Stelleneinsparungen	- 661.300 €
Stellenumwandlungen	- 9.400 €
Stelleneinrichtungen	<u>0 €</u>

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

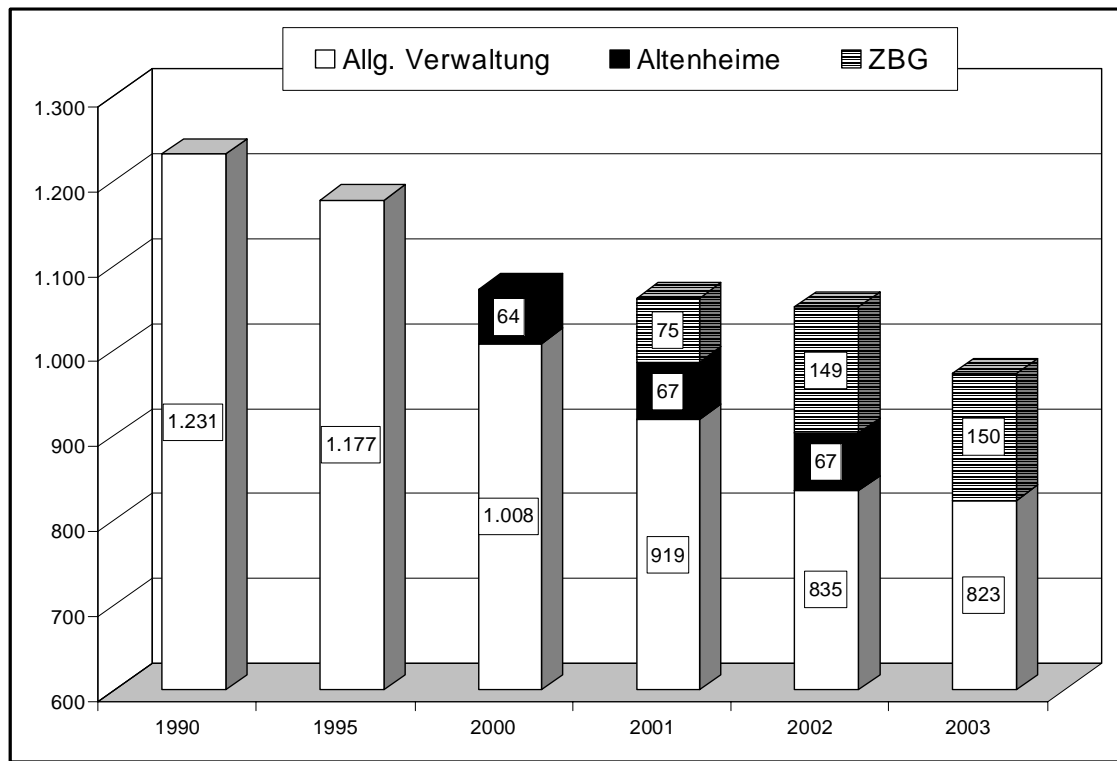
Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Einsparungen treten zu unterschiedlichen Zeiten ein. Ein Teil wurde bereits realisiert, weil einige zur Einsparung anstehende Stellen schon nicht mehr besetzt wurden. Andererseits wird etwa die Hälfte der Summe (rd. 320.000 €) erst nach 2003 eingespart werden können, wenn die derzeitigen Stellenkosten mit Ausscheiden der Beschäftigten entfallen. Die Ersparnis, die sich in 2003 ergeben wird, wurde bereits bei der Bildung der Ansatzhöhe „SN 1 – Personalausgaben“ berücksichtigt.

### III. Reduzierung des Stellenvolumens

Der Stellenplanentwurf 2003 sieht vor, 10 Stellen zu streichen und 2 Stellen (rein stellenplantechnisch, keine Mehrkosten) einzurichten. Unter Berücksichtigung von 3 in diesem Jahr realisierten kw-Vermerken und einer zum Zentralen Betriebshof Gladbeck verlegten Stelle sinkt die Gesamtzahl der Stellen der Verwaltung auf 823 und liegt damit um 12 niedriger als noch im laufenden Jahr.

Die folgende Grafik zeigt die Stellenentwicklung in der Stadtverwaltung von 1990 bis 2003 (einschl. ZBG und Alten- und Pflegeheime, die am 01.10.2002 auf die Diakonie übergegangen sind). Infolge des Stellenabbaues in den letzten Jahren sinkt die Gesamtzahl der Stellen (Verwaltung und ZBG) erstmals unter 1.000.



#### IV. **Stelleneinsparungen**

Mit Ausnahme von 3 Planstellen resultieren alle zur Einsparung vorgeschlagenen Stellen aus dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept 2001 – 2004. Der Konsolidierungseffekt beläuft sich kurz- und mittelfristig auf ca. 660.000 € jährlich.

#### V. **Stelleneinrichtung**

Die verschärfte defizitäre Haushaltslage und der dadurch noch erhöhte Zwang zur Haushaltskonsolidierung lassen keine zusätzlichen Stellen zu. Die gleichwohl im Entwurf vorgesehene Einrichtung von 2 halben Planstellen steht dem nicht entgegen, da sie nur rein stellenplantechnischer Natur ist und keine Mehrkosten verursacht. So wird eine bisherige Ganztagsstelle beim Hochbauamt in zwei Teilzeitstellen umgewandelt, von denen eine zum Bauverwaltungsamt verlagert wird. Die Einrichtung einer Teilzeitstelle bei der Steuerabteilung wird kompensiert durch Stundeneinsparungen bei anderen Planstellen dieses Aufgabenbereichs.

#### VI. **Stellenumwandlungen**

Nach dem Stellenplanentwurf sollen 17 Planstellen umgewandelt (auf- oder abgestuft) werden. Dadurch ergibt sich eine Einsparung von 9.400 € jährlich.

- ◆ 5 Planstellen werden herabgestuft.
- ◆ 1 Umwandlung (Beamten- in Angestelltenstelle) ist aus stellenplanrechtlichen Gründen notwendig; sie ist wertgleich, kostenneutral.
- ◆ 11 Stellen sollen angehoben werden. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in ihrer Aufgabenstruktur, die zu einer höheren Bewertung geführt haben.

#### VII. **Beteiligung Personalrat**

Der Personalrat hat mit Schreiben vom 24.10.2002 zum Stellenplanentwurf der Verwaltung Stellung genommen (s. Anlage 3).

Mit Ausnahme der von ihm vorgeschlagenen Ausweisung der Planstelle der stellvertretenden RAA-Leitung nach Verg.-Gr. IV a BAT anstelle von IV b BAT schließt sich die Verwaltung seinen Vorschlägen nicht an. Die Begründung im Einzelnen ergibt sich aus der Anlage 4.

**Beschlussentwurf:**

Der Stellenplan 2003 wird entsprechend dem Tabellenwerk – Anlage 2 (wird nachgereicht)  
– beschlossen.

Der Bürgermeister

Schwerhoff

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: